



Newsletter 2/2021

Mit diesen kurzen Nachrichten wollen wir Sie auf dem Laufenden halten über gemeindliche Themen oder Hintergründe, über die an anderen Stellen kaum berichtet wird. Bitte gerne weiterleiten an Interessierte oder Rückmeldungen an uns mit neuen Email Adressen für den Verteiler.

- **STADTRADELN – umweltfreundlich km sammeln vom 19.06 – 09.07.2021**



STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob du bereits jeden Tag fährst oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs bist. Jeder Kilometer zählt – erst recht wenn du ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hättest.

Über viele Jahrzehnte war das Auto die relevante Kategorie im Bereich Mobilität. Das muss sich ändern, um verkehrsbedingte Umweltschäden zu reduzieren! Da die Verkehrswende im Kopf beginnt, wollen wir das Thema **Radverkehr im öffentlichen Diskurs präserter machen**. Dafür schafft das STADTRADELN überregional und lokal in den Kommunen Kommunikationsanlässe.

Wir haben die Gemeinde angemeldet. Es gibt für unsere Ergebnisse die Website www.stadtradeln.de/oberhausen-oberbayern. Alle, die hier wohnen, arbeiten oder einem Verein angehören, können sich registrieren und mitmachen. Je mehr Teilnehmende aktiv dabei sind, desto wirksamer ist die Botschaft. Radfahren ist ein wichtiger Teil der Verkehrswende und soll stärker gefördert werden!

Jetzt [anmelden und mitmachen](#)!

Weitere Infos und Details wie Spielregeln etc. siehe <https://www.stadtradeln.de/home>

- **Radweg Peißenberg - Oberhausen**

Einen bequemen und sicheren Radweg zwischen Oberhausen und Peißenberg zu schaffen, ist ein lange gehegter Wunsch. Im Zuge der Kommunalwahl hat das Landratsamt 2020 öffentlich seine Unterstützung versprochen. Coronabedingt wurden die Präsentation und Diskussion der Varianten mehrfach verschoben bis schließlich Ende April eine Videokonferenz mit allen Beteiligten stattfand in deren Verlauf das staatliche Bauamt seine Varianten vorstellte. In der Gemeinderatssitzung in Oberhausen vom 5. Mai 2021 wurden die Alternativen diskutiert und zwei ausgewählt, die aus kommunaler Sicht nun intensiver untersucht werden sollen.

Durch staatliche Förderprogramme wie „Stadt-Land“ und andere sind hohe Kostenbeteiligungen möglich, die jedoch andererseits an Voraussetzungen geknüpft sind, wie z.B. einem Verlauf in der Nähe der Kreisstraße.



Newsletter 2/2021

Folien aus der Präsentation vom staatlichen Bauamt:

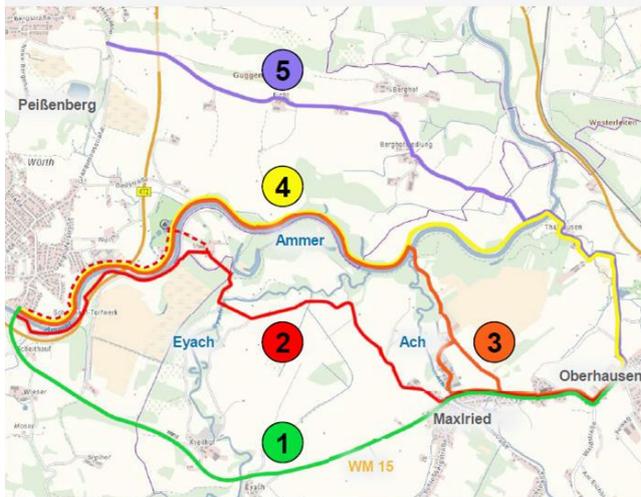
Staatliches Bauamt
Weilheim



1 AUSGANGSSITUATION

- Gemeinden & Infrastruktur
- Vorhandene Wege
- Umweltaspekte
- Zielsetzung

► Variantenübersicht 1 von 2



Nicht weiter untersuchte Varianten

Route 4

→ Umweg für Bewohner Maxrieds zu groß

Route 5

→ Zu erreichende Ziele überwiegend im Süden Peißenbergs

→ Größere Steigungen und damit für Schüler- und Alltagsverkehr nicht geeignet

Plangrundlage: <https://geoportal.bayern.de/bayematis.landesamt.fur.digitalisierung.breitband.und.vermessung>

Sachstand Radweg Peißenberg Oberhausen - Andreas Lenker - 22.04.2021

8

Der Landkreis sieht sich bei Varianten 1 und 2 finanziell stärker beteiligt.

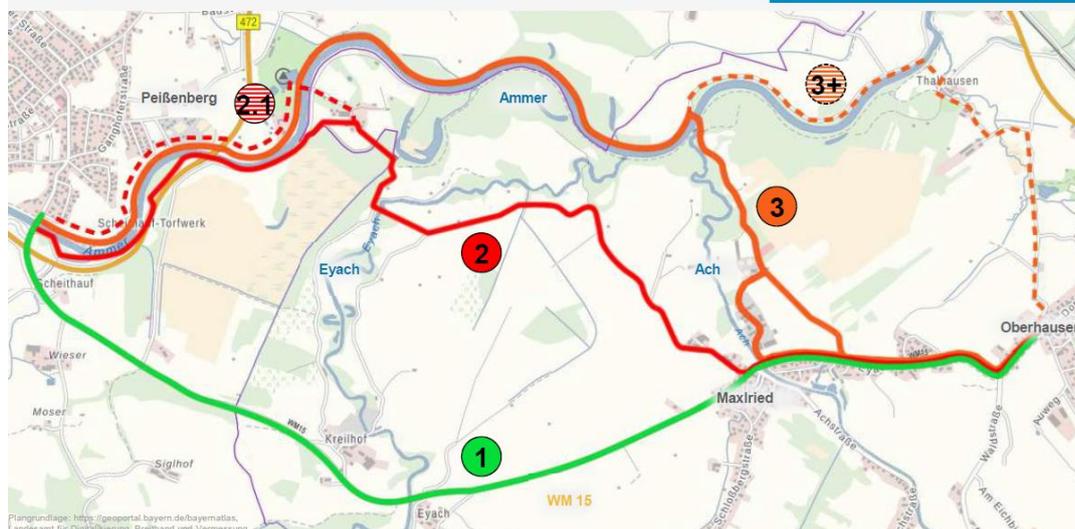
Staatliches Bauamt
Weilheim



1 AUSGANGSSITUATION

- Gemeinden & Infrastruktur
- Vorhandene Wege
- Umweltaspekte
- Zielsetzung

► Variantenübersicht 2 von 2



Plangrundlage: <https://geoportal.bayern.de/bayematis.landesamt.fur.digitalisierung.breitband.und.vermessung>

Sachstand Radweg Peißenberg Oberhausen - Andreas Lenker - 22.04.2021

9



Newsletter 2/2021

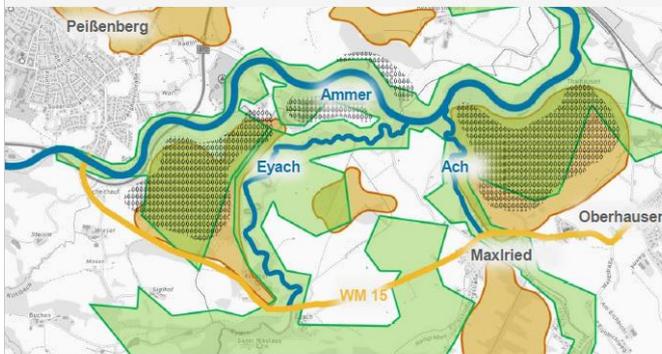
Eine neue Ammerbrücke für Variante 2.1 oder auch Variante 3 ist neben den deutlich höheren Kosten (die neue Oderdinger Fahrradbrücke wird mit 1,4 Mio. € beziffert) auch wegen des Naturschutzes kritisch zu sehen.

Staatliches Bauamt
Weilheim



1 AUSGANGSSITUATION

- Gemeinden & Infrastruktur
- Vorhandene Wege
- ▶ **Umweltaspekte**
- Zielsetzung
- Variantenübersicht



● Moore als wassersensible Bereiche

● FFH-Gebiete und Biotope

Ⓜ Waldflächen

„FFH“ steht für „Flora-Fauna-Habitat“ und meint Schutzgebiete, die die biologische Vielfalt in Europa erhalten sollen.

Plangrundlage: <https://geoportal.bayern.de/bayematlas>, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

So ist die Zusammenfassung dieser entwurfsmäßigen Betrachtung:

Staatliches Bauamt
Weilheim



6 AUF EINEN BLICK

Chancen & Risiken

Route 1

- Schnellste & gerade Verbindung
- Geringste Eingriffe in FFH Gebiete
- Hohe soziale Sicherheit
- ⊖ Abbiegevorgänge und Engstellen
- ⊖ Umfangreicher Grunderwerb

Route 2

- Bestehende Wegestruktur
- Naturnah, attraktiv für Tourismus
- Geringste Baukosten
- ⊖ Eyach-Querung im FFH-Gebiet
- ⊖ HW-Gefahr unter Ammerbrücke
- ⊖ Weniger soziale Sicherheit

Route 2.1

- Anbindung an Campingplatz
- Konfliktvermeidung am Ortseingang Peißenberg
- ⊖ Ammer-Querung im FFH-Gebiet
- ⊖ Weniger soziale Sicherheit
- ⊖ Kosten und Wartungsaufwand



Plangrundlage: <https://geoportal.bayern.de/bayematlas>, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

Route 3

- Bestehende Wegestruktur
- Naturnah, attraktiv für Tourismus
- ⊖ Indirekte Streckenführung
- ⊖ Brückenbauwerk notwendig
- ⊖ Hochwassergebiet



Newsletter 2/2021

Im Gemeinderat gab es eine lange Diskussion über das Für und Wider der jeweiligen Varianten. Dies umfasste zum Beispiel den Vorschlag, die Kreisstraße bei Variante 1 komplett zur Fahrradstraße zu erklären, oder anstatt von Asphalt eine Schotterdecke als Fahrbahn zu wählen. Letztlich entschied sich der Oberhauser Gemeinderat mehrheitlich dafür, die Routen 1 und 2 intensiv planerisch untersuchen zu lassen. Bevor dies starten kann, sind aber noch die Beschlüsse des Gemeinderates Peißenberg und des Kreistages abzuwarten. Werden dort vergleichbare Entscheidungen zu den unseren in Oberhausen getroffen, fällt endlich der Startschuss für die Planung und schließlich die Beantragung der Fördergelder. Sobald klar ist, wie eine Route konkret verlaufen kann, wartet jedoch die nächste große Hürde: Die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern entlang des geplanten Fahrradweges. Vor uns liegt also noch ein langer Marathon, bevor die Allgemeinheit, insbesondere Schulkinder und Pendler, umweltfreundlich, schnell und sicher zwischen dem Bahnhof Huglfing, der Gemeinde Oberhausen und dem Markt Peißenberg radeln können.

- **Waldkindergarten – neuer Platz gesucht!**

Der Verein „Natürlich! – Natur begreifen e.V.“ betreibt zwei Waldkindergärten. „Die kleinen Forscher“ nennt sich die Gruppe, deren Platz (die Jurte) nördlich vom Gewerbegebiet am Weg zur Achmündung liegt.



In direkter Nachbarschaft liegt nun die Fläche, auf der ein Mobilfunkmast für Maxlried errichtet werden soll. Ein Naturkindergarten in direkter Nähe eines Sendemastes wird vom Verein wegen der umstrittenen Wirkungen der Strahlenexposition insbesondere auf Kinder als sehr kritisch empfunden.



Newsletter 2/2021

Der Verein sucht daher für den Waldkindergarten eine andere geeignete Fläche zur Pacht. Diese sollte gewisse Bedingungen erfüllen, damit sie einem Waldkindergarten gerecht wird. So sollte sie in direkter Nähe zum Wald liegen, idealerweise am Waldrand, eine abwechslungsreiche Natur bieten und gleichzeitig durch eine Zufahrt, die im Notfall auch für Rettungsfahrzeuge geeignet ist, erreichbar sein. Die Fläche darf nicht in einem Naturschutzgebiet liegen.

Wer solch eine Fläche besitzt und offen ist für ein Gespräch über eine mögliche Verpachtung, möge sich bitte an den Vereinsvorstand wenden. Frau Anja Vukmann (Tel. 0172 6892825 oder E-Mail vorstand@natuerlich-oberhausen.de) freut sich auf eure Vorschläge und bespricht gern mit euch alle näheren Details.

• **Doppelhaus am Sportplatz**

Auch unsere Gemeinde bleibt vor stetig steigenden Grundstückspreisen nicht verschont. Angesichts dieses (für Bauwerber) bedauerlichen Umstands ist es umso verständlicher, dass die Behörden unter dem Begriff „Innerörtliche Nachverdichtung“ verstärkt versuchen, Baugrundstücke nach Möglichkeit dicht bebauen zu lassen.

Am Beispiel des Bebauungsplans „Am Sportplatz“ von 1992 wird deutlich, wie schwierig es ist, aktuelle Erfordernisse mit Bestandssituationen aus der Vergangenheit in Einklang zu bringen. Der alte Bebauungsplan, sieht die Errichtung von Einzelhäusern mit Erdgeschoß und Kniestock vor. Ein Grundstück in diesem Areal blieb bisher unbebaut und stand teuer zum Kauf. Hierfür haben sich zwei junge Familien zusammengetan, die nun dort ein Doppelhaus errichten wollen, das allerdings zum Erdgeschoss noch ein volles Obergeschoss erhalten soll. Damit würde der Neubau etwas höher als die bisherigen Häuser ausfallen.

Das nordöstlich gelegene Nachbarhaus hat bislang volle Sonneneinstrahlung aus Süd und West. Der Neubau wird diesen Vorteil schmälern und die Fassade teilweise beschatten. Je höher und näher an der Grenze, desto mehr. Also regt sich Widerstand. Die große Herausforderung für den Gemeinderat wird sein, hier einen für alle Beteiligten tragbaren Kompromiss zu finden.

Die Erläuterung weiterer Details und Hintergründe würde den Rahmen dieses Flyers sprengen. Das Ziel dieses Beitrages aber ist es, das Dilemma des Gemeinderates zu schildern, berechtigte Vorgaben aus der Vergangenheit (Basis für Entscheidungen und Investitionen von Alteinwohnern) mit den aktuellen Herausforderungen (Bedarf an bezahlbarem Wohnraum, Umwelt- und Klimaschutz) in Einklang zu bringen. Wir müssen die Chancen nutzen, den Flächen- und Ressourcenverbrauch einzuschränken wo immer möglich. Auch in unserer Gemeinde.

Impressum:

ÖDP Ortsverband Oberhausen
Berg 27, 82386 Oberhausen
Tel. 0163 - 68 76 111
E-Mail: Ortsverband-Oberhausen@oedp.de

www.oedp-weilheim-schongau.de/partei/ortsverband-oberhausen



Ortsverband
Oberhausen

Facebook: [@oedpoberhausen](https://www.facebook.com/oedpoberhausen)



Instagram: [oedpwmsog](https://www.instagram.com/oedpwmsog)



Twitter: [@oedpOberhausen](https://twitter.com/oedpOberhausen)

